



Antrag

Vorlage: AT/0007/2026		Datum: 26.02.2026	
Verfasser:	002-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen		Az.:
Betreff: Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke-PARTEI: Aktionsplan gegen das Clubsterben – Schutz, Förderung und Entwicklung der Live- und Clubkultur in Koblenz			
Gremienweg:			
26.03.2026	Stadtrat	☐ einstimmig	☐ mehrheitl.
		☐ abgelehnt	☐ Kenntnis
		☐ verwiesen	☐ vertagt
	TOP	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Koblenzer Club- und Livemusikszene, des Kulturamtes sowie dem Nachtkulturbeauftragten einen „Aktionsplan gegen das Clubsterben“ zu erarbeiten im Rahmen des Aktionsplans soll geprüft werden ob folgende Maßnahmen in Koblenz umsetzbar wären:

1. Der Aktionsplan soll binnen sechs Monaten nach Beschlussfassung vorgelegt werden und folgende zentrale Maßnahmen enthalten:
 - Livemusik-Förderfonds zur Unterstützung von Konzertreihen, Festivals und Nachwuchsformaten.
 - Lärmschutz- und Schallschutzfonds für Clubs und Livemusikspielstätten.
 - Programm für Zwischennutzung und Pop-up-Flächen zur kurzfristigen Aktivierung leerstehender Gewerberäume für kulturelle Nutzungen.
 - Planung eines Kulturareals mit geeigneten Flächen für die Club- und Musikszene.
 - Sichtbarkeits- und Netzwerkmaßnahmen
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür mögliche Drittmittel (Landesförderprogramme, Bundesinitiativen, EU-Programme, Stiftungen, Sponsoring) zu prüfen.

Begründung:

Die Koblenzer Club- und Livemusikszene ist ein zentraler Bestandteil der städtischen Kultur, trägt wesentlich zur Attraktivität der Innenstadt, zur Vielfalt der Jugend- und Subkultur sowie zur lokalen Wirtschaft bei.

In den letzten Jahren ist auch in Koblenz – wie in vielen anderen Städten – ein Rückgang von Club- und Konzertflächen zu beobachten. Steigende Mieten, Nutzungskonflikte, bauliche Auflagen und fehlende Förderinstrumente gefährden die kulturelle Vielfalt.

Andere Städte vergleichbarer Größe (z. B. Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Bielefeld, Potsdam) haben bereits gezielte Programme gegen das Clubsterben aufgelegt. Erfolgreiche Maßnahmen aus diesen Städten umfassen Livemusik-Förderfonds, Schallschutz-Zuschüsse, Pop-up-Kulturflächen, Kulturareale und Nachtkulturkoordinationen.

Diese Programme haben sich als wirksame Instrumente erwiesen, um bestehende Spielstätten zu stabilisieren, neue Räume zu erschließen und Konflikte mit Anwohner*innen zu reduzieren.

Mit einem Aktionsplan gegen das Clubsterben kann Koblenz frühzeitig gegensteuern, nachhaltige kulturelle Infrastruktur schaffen und die Clubkultur als festen Bestandteil der Stadtentwicklung

anerkennen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: